

GEBURTENREGISTRIERUNG

Zugang zur Staatsangehörigkeit für Kinder verbessern und Staatenlosigkeit verhindern

[Was ist das Problem?](#)

[Was kann ich als Flüchtlingshelfer:in an vorderster Front tun?](#)

[Was muss sich auf politischer Ebene ändern?](#)

[Weitere Hintergrundinformationen und zusätzliche Ressourcen zu diesem Thema](#)

WAS IST DAS PROBLEM?

Das Versäumnis sicherzustellen, dass alle Kinder Zugang zu einer Staatsangehörigkeit haben, kann **Kinder gefährden** und dazu führen, **dass diese Kinder schwere Menschenrechtsverletzungen erleiden**.

- Ein Kind, das nicht als Staatsangehöriger eines Landes gilt, hat oft keinen Zugang zu anderen Rechten wie Bildung, Sozialleistungen und Gesundheitsversorgung.
- Ein Flüchtlingskind, das seine Staatsangehörigkeit nicht nachweisen kann, hat kaum die Möglichkeit, Reisedokumente zu erhalten oder die Grenzen legal zu überqueren, wodurch es einem höheren Risiko ausgesetzt ist, gefährliche Reisen unternehmen zu müssen, um ein sicheres Land zu erreichen.
- Für ein staatenloses Flüchtlingskind besteht ein erhöhtes Risiko, über einen längeren Zeitraum in extremer Armut zu leben und in ausbeuterische Situationen gedrängt zu werden, um zu überleben, z. B. in Kinderhandel, Kinderarbeit, Kinderheirat, den Einsatz als Kindersoldat oder andere Formen von Missbrauch.

WAS KANN ICH ALS FLÜCHTLINGSHELFER:IN AN VORDERSTER FRONT TUN?

Die 4 Es: Erkennen, Erfassen, Empfehlen und Einlesen!

1. Erkennen Sie das Risiko der Staatenlosigkeit

Gehen Sie bei der Registrierung einer:s minderjährigen Asylbewerber:in nicht davon aus, dass das Kind dieselbe Staatsangehörigkeit wie seine Eltern oder die Staatsangehörigkeit des Landes hat, in dem es geboren wurde. Denken Sie daran, wie wichtig die Geburtenregistrierung ist und stellen Sie behutsam Fragen, um ein mögliches Risiko der Staatenlosigkeit zu identifizieren. Zum Beispiel:

- Hat das Kind einen Staatsangehörigkeitsnachweis, oder kann ein solcher Nachweis erlangt werden?
- Erhalten Kinder die Staatsangehörigkeit automatisch in dem Land, in dem sie geboren wurden?
- Stammt das Kind aus einem Land, in dem Frauen nicht dieselben Rechte haben wie Männer, ihre Staatsangehörigkeit weiterzugeben? Hat das Kind die Staatsangehörigkeit des Vaters erhalten?
- Muss ein Kind bei den Behörden des Landes, dessen Staatsangehörigkeit einer der Elternteile besitzt, registriert werden, um diese Staatsangehörigkeit zu erwerben?
[Hinweis: Von Flüchtlingen sollte nicht erwartet werden, dass sie sich an die Behörden eines Landes wenden, in dem sie Verfolgung befürchten]

Weitere Fragen finden Sie hier: [Identifizierung von Staatenlosigkeit: Fragen zur Identifizierung \(des Risikos\) von Staatenlosigkeit eines Kindes](#)

2. Erfassen Sie fehlende Nachweise über die Staatsangehörigkeit und Hinweise auf Staatenlosigkeit

Viele Kinder haben eine Staatsangehörigkeit oder können eine Staatsangehörigkeit erwerben, auch wenn sie diese nicht nachweisen können; der Nachweis der Staatsangehörigkeit ist jedoch unerlässlich. Wenn Sie feststellen, dass die Geburt eines Kindes nicht registriert wurde oder dass kein Nachweis der Staatsangehörigkeit vorliegt und/oder ein Kind von Staatenlosigkeit bedroht ist, erfassen Sie diese wichtigen Informationen in allen das Kind betreffenden Unterlagen. Vermerken Sie keine mutmaßliche Staatsangehörigkeit in den Papieren, es sei denn, das Kind hat einen Nachweis für diese Staatsangehörigkeit. Wenn ein Formular keine Felder enthält, in denen Sie die Staatenlosigkeit genau vermerken können, machen Sie irgendwo auf dem Formular einen Vermerk darüber, so dass ein Eintrag vorhanden ist, und informieren Sie die Eltern, den Betreuer oder den Vormund darüber und darüber, dass dies für das Kind in Zukunft wichtig sein könnte. Bewahren Sie außerdem Kopien aller relevanten Dokumente in Ihrer Akte auf, damit Sie später bei Bedarf darauf zurückgreifen können.

3. Empfehlen Sie Kindern und ihren Eltern fachkundige Beratung, Unterstützung und Informationen

Falls die Geburt des Kindes nicht registriert wurde, versuchen Sie herauszufinden, ob die Möglichkeit besteht, dies zu tun. Falls das Kind keinen Nachweis der Staatsangehörigkeit hat oder es andere Probleme gibt, verweisen Sie das Kind an Organisationen, die sich in Ihrem Arbeitsland auf Kinderrechte, Staatenlosigkeit und Staatsangehörigkeit spezialisiert haben, um zu sehen, ob sie helfen können. Einige [unserer Mitglieder](#) können vielleicht helfen. Falls relevant, verteilen Sie hilfreiche Broschüren, die vom Standesamt oder anderen relevanten Organisationen in dem Land, in dem Sie arbeiten, veröffentlicht wurden, z. B. [diese Broschüre, die vom UNHCR für Bosnien und Herzegowina publiziert wurde](#). Laden Sie unseren [Leitfaden](#)/ unser [Poster](#) zur Verwendung für Akteure in der Flüchtlingshilfe und unseren [kurzen Leitfaden](#) für Flüchtlinge und Asylsuchende herunter. Informationen über Schutzmaßnahmen zur Verhinderung der Staatenlosigkeit bei Kindern in Ihrem Land finden Sie im [Staatenlosigkeits-Index](#).

4. Lesen Sie sich ein in das Recht eines Kindes auf Staatsangehörigkeit und Staatenlosigkeit bei Kindern.

Weitere Informationen finden Sie weiter unten und viele weitere auf unseren Websites (siehe nachstehende Links). Sehen Sie sich unsere kurze Animation [Kein Kind sollte staatenlos sein](#) und unser [Webinar über das Recht auf eine Staatsangehörigkeit für Kinder in der Migration in Europa an](#). Erfahren Sie hier mehr über die Verhinderung von Staatenlosigkeit bei Kindern:

- Stateless Journeys: [Geburtenregistrierung](#) und die [Rechte der Kinder](#)
- [Kein Kind sollte staatenlos sein: Gewährleistung des Rechts auf eine Staatsangehörigkeit für Kinder mit Migrationshintergrund in Europa](#)
- [UNHCR: I BELONG: Coalition on Every Child's Right to a Nationality](#)
- [UNICEF und das Institut für Staatenlosigkeit und Inklusion: Das Recht eines Kindes auf eine](#)
- [Staatsangehörigkeit und Staatenlosigkeit bei Kindern](#)
- [ECRE: Das Recht auf Staatsangehörigkeit von in der EU geborenen Flüchtlingskindern und die Bedeutung der EU-Grundrechtecharta](#)

WAS MUSS SICH AUF POLITISCHER EBENE ÄNDERN?

- Die Staaten sollten allen Kindern, einen sofortigen, freien und allgemeinen Zugang zur Geburtenregistrierung und zu Geburtsurkunden garantieren, die die rechtliche Identität und die familiären Bindungen bei der Registrierung belegen.
- Landesbeamte, Entscheidungsträger:innen im Bereich Staatsangehörigkeit, Sozialarbeiter:innen für Kinder, Richter und andere zuständige Beamte sollten eine angemessene Schulung zum Thema Staatenlosigkeit bei Kindern erhalten.
- Hindernisse, die der Geburtenregistrierung und dem Erwerb der Staatsangehörigkeit von Kindern im Wege stehen, sollten beseitigt werden, z. B. lästige Beweisanforderungen, unerschwingliche Gebühren, diskriminierende Praktiken, komplizierte Verfahren und die Weitergabe von Daten zwischen Krankenhäusern und Landesämtern und Einwanderungsbehörden.
- Die Staaten sollten die Verfahren zur Feststellung und Erfassung von Staatenlosigkeit und Staatsangehörigkeitsproblemen bei der Flüchtlingsregistrierung und anderen Verfahren verbessern und standardisieren. Die Verwaltungskategorie „unbekannte Staatsangehörigkeit“ sollte klar definiert werden, und die Staaten sollten über ein festgelegtes und fristgerechtes Verfahren zur Bestimmung der Staatsangehörigkeit von Kindern verfügen, wobei das Kind so früh wie möglich eine Staatsangehörigkeit erwerben kann.
- Die Staaten sollten in ihren Staatsangehörigkeitsgesetzen umfassende rechtliche Garantien für alle Situationen vorsehen, in denen Kinder in ihrem Hoheitsgebiet staatenlos geboren werden können; wo partielle Garantien vorhanden sind, sollten diese verstärkt werden, um Staatenlosigkeit in allen Fällen zu verhindern; und die Garantien sollten in der Praxis vollständig umgesetzt werden, um das Recht des Kindes auf eine Staatsangehörigkeit zu gewährleisten.

WEITERE HINTERGRUNDINFORMATIONEN UND ZUSÄTZLICHE RESSOURCEN ZU DIESEM THEMA

Bei Kindern von Flüchtlingen sollte nicht davon ausgegangen werden, dass sie die Staatsangehörigkeit(en) ihrer Eltern haben. Die meisten Kinder erhalten eine Staatsangehörigkeit von mindestens einem Elternteil durch Abstammung (bekannt als „jus sanguinis“), einige jedoch nicht. Viele Flüchtlingskinder werden fälschlicherweise als Kinder mit der gleichen Staatsangehörigkeit wie ihre Eltern registriert, obwohl das Kind diese Staatsangehörigkeit gar nicht besitzt. In vielen Fällen sind weitere Nachforschungen erforderlich.

Das internationale Recht schützt das Recht der Kinder auf eine Staatsangehörigkeit. Das Recht jedes Kindes auf eine Staatsangehörigkeit ist eindeutig im Völkerrecht verankert (z. B. in Artikel 7 der [UN-Kinderrechtskonvention](#), die für alle europäischen Staaten verbindlich ist). Das [Völkerrecht](#) verlangt auch, dass die Staaten rechtliche Schutzmaßnahmen ergreifen, um Staatenlosigkeit zu verhindern, z. B. um Kindern, die sonst staatenlos wären, das Recht zu geben, die Staatsangehörigkeit ihres Geburtslandes zu erwerben.

Nur etwa die Hälfte der europäischen Länder verfügt über [umfassende Schutzmaßnahmen gegen die Staatenlosigkeit bei Kindern](#). In einigen Ländern schließt das Gesetz viele Kinder aus, weil es verlangt, dass das Kind oder ein Elternteil einen

rechtmäßigen Aufenthalt im Aufnahmestaat hat. In anderen Ländern verlangt das Gesetz ein Antragsverfahren und die Zahlung einer Gebühr, was viele Kinder daran hindert, eine Staatsangehörigkeit zu erwerben. Beamte, Eltern und Kinder sind sich oft nicht bewusst, dass es gesetzliche Schutzmaßnahmen gibt, und manchmal setzen die Beamten die Schutzmaßnahmen nicht um, weil die Staatenlosigkeit des Kindes nicht erkannt worden ist.

Kinder, die staatenlos sind und/oder ihre Staatsangehörigkeit nicht nachweisen können, sind mit vielen Schwierigkeiten konfrontiert, unter anderem mit Hindernissen beim Zugang zu Bildung, Sozialleistungen und Gesundheitsversorgung. Möglicherweise können sie nicht außerhalb ihres Wohnsitzlandes reisen, um beispielsweise ihre Großeltern oder andere Verwandte zu besuchen. Wenn sie das Erwachsenenalter erreichen, haben sie möglicherweise weitere Schwierigkeiten: Sie können nicht arbeiten, keine höhere Ausbildung absolvieren, keine Wohnung mieten oder Immobilie erwerben oder viele andere lebenswichtige Tätigkeiten ausüben und sind einem erhöhten Risiko der Ausbeutung ausgesetzt.

Weitere Informationen

[European Network on Statelessness](#) (Europäisches Netzwerk für Staatenlosigkeit)

[Stateless Journeys](#)

[Statelessness Index](#) (Der Staatenlosigkeits-Index)

[UNHCR's Ending Statelessness](#) (UNHCR-Website zur Beendigung der Staatenlosigkeit)

[UNHCR's Self-Study Module on Statelessness](#) (UNHCR-Selbststudienmodul zur Staatenlosigkeit)

[Institute on Statelessness and Inclusion](#) (Institut für Staatenlosigkeit und Inklusion)

[Statefree](#)

Besuchen Sie einen Kurs am [Institut für Staatenlosigkeit und Inklusion](#) oder an der [Universität von Melbourne](#).

Organisationen in Europa [können sich an ENS](#) (das Europäische Netzwerk für Staatenlosigkeit) wenden, um sich über Schulungsmöglichkeiten zu informieren.

Außerdem können Sie sich für unsere [Mailingliste / unseren Newsletter anmelden](#), und die [Stateless Journeys Kampagne](#) unterstützen.



„ICH BIN AUCH STAATENLOS GEBOREN. ES HAT KATASTROPHALE AUSWIRKUNGEN AUF DIE PSYCHOLOGISCHE GESUNDHEIT VON UNS ALLEN, WEIL WIR ALLE VERLUSTE IM AKADEMISCHEN, GESELLSCHAFTLICHEN UND POLITISCHEN BEREICH ERLITTEN HABEN ... UNSERE GROßE SORGE IST, DASS UNSERE KINDER IN EUROPA UNFAIR BEHANDELT WERDEN ...“

~ KURDISCHER STAATENLOSER FLÜCHTLING/VATER AUS SYRIEN